

„Natur, Mensch, unsere Zukunft – Was kann ich tun?“

Ein Projekt zur Förderung handlungsorientierter Bildung für Kinder und Jugendliche aus Stadtteilen mit niedrigem Sozialindex in Hamburg

Worum geht es in dem Projekt?

- Bis Ende 2020 können insgesamt 50 Schulklassen an mehrteiligen umweltpädagogischen Angeboten teilnehmen.
- Das Bildungsangebot für eine Schulklasse besteht möglichst aus drei aufeinander aufbauenden, je zwei- oder mehrstündigen Veranstaltungen.
- Die Angebote befassen sich mit Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit. Es gibt ein übergreifendes Thema, das auf eines der 17 SDGs (Sustainable Development Goals = Ziele für eine nachhaltige Entwicklung) Bezug nimmt. Übergreifende Themen können z.B. sein: Ernährung und verantwortungsvoller Konsum (SDGs 2 und 12), zukunftsfähige Energieversorgung und Klimaschutz (SDGs 7 und 13), Stadt als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen sowie Erhalt der Artenvielfalt (SDG 15).
- An außerschulischen Lernorten werden alltagsrelevante Themen lebendig und anschaulich aufgegriffen und behandelt. Umweltbildungseinrichtungen, Museen, landwirtschaftliche und handwerkliche Betriebe oder Wochenmärkte kommen als authentische Lernorte ebenso in Frage wie ein Grünzug in der Nachbarschaft.
- Die Veranstaltungen fördern bei den Teilnehmenden Handlungs- und Gestaltungskompetenzen.
- Die Lernorte sind schnell und altersgerecht einfach zu Fuß bzw. mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die Angebote finden nach Möglichkeit in der Umgebung der Schule statt.
- Bei den Veranstaltungen wird die Klasse mindestens von einer Lehrkraft begleitet.
- Inhalte und Termine der Veranstaltungen sowie deren zeitlichen Abstände werden zwischen Umweltpädagog*in und Lehrkraft abgesprochen.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können Grundschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien mit dem Sozialindex KESS 1 oder KESS 2, Berufsvorbereitungsklassen und Förderschulen, sowie BEA- und IV-Klassen aus Hamburg.

Welche Kosten entstehen für die Klassen?

Für die Klassen entstehen ggf. Fahrtkosten zu den außerschulischen Lernorten sowie evtl. eine geringe Beteiligung an Kosten für Verbrauchsmaterialien. Die Honorarkosten für die durchführenden Umweltpädagog*innen werden aus Projektmitteln gezahlt.

Wie melden Sie sich an und wo gibt es weitere Informationen?

Wenn Sie mit Ihrer Klasse an dem Projekt teilnehmen möchten, nehmen Sie Kontakt auf mit der Projektleitung Katharina Henne und Silvia Schubert (projektleitung@anu-hh-sh.de) oder wenden Sie sich an eine Ihnen bekannte Umweltpädagog*in.

Schreiben Sie uns, welche Klasse teilnehmen soll, welches das übergeordnete Thema für das dreiteilige Bildungspaket sein soll und in welchem Zeitraum die Veranstaltungen stattfinden sollen.